

Abellio Rail Mitteldeutschland/WestfalenBahn

Konstruktive und lösungsorientierte Auftaktrunde

Für die Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH und die Westfalen-Bahn GmbH sollen zukünftig gleiche Arbeits- und Einkommensbedingungen gelten. Das bekräftigten die Arbeitgeber in der Auftaktrunde am 25. Mai 2022 in Berlin. Sie baten jedoch um Verständnis für die aus Arbeitgebersicht weiterhin anspruchsvolle Lage der Unternehmen nach dem Schutzschirmverfahren.

Die GDL unterstrich ihrerseits die Abschlussrelevanz des Marktniveaus unter anderem bei den Rahmenregelungen für Entgelt, Zulagen, der Ausdehnung der Nachtarbeit sowie weiteren marktüblichen Regelungen, wie dem besonderen Rechtsschutz für dienstliche Belange oder dem Schutz bei vorübergehender Fahrdienstuntauglichkeit. In konstruktiver Atmosphäre wurde auch über die zentrale Forderung gesprochen, dass zukünftig alle Eisenbahner von den GDL-Tarifverträgen erfasst werden.

Die Forderungen sind

- Erhöhung der Monatstabellenentgelte auf das Marktniveau,
- spürbare Verbesserungen der Zulagen,
- eine weitere Entgelterhöhung von 2,6 Prozent zum 1. Januar 2023, verbunden mit dem Ausbau der Wahloptionen mit bis zu zwölf Tagen mehr Urlaub,
- Einführung einer Wissensvermittlungsprämie von 12,50 Euro pro Schicht,
- Verbesserungen und Ausbau des Entgeltsystems in der Werkstatt und
- Ausdehnung des Zeitraums für Nachtarbeit für die Zulage und den Zeitzuschlag auf 20 bis 6 Uhr.

Die Auftaktrunde erfolgte unaufgeregert und lösungsorientiert. Bis zum nächsten Verhandlungstermin am 19. Juli 2022 in Berlin werden die Tarifvertragsparteien auf der Arbeitsebene die erforderlichen Grundlagen sondieren.